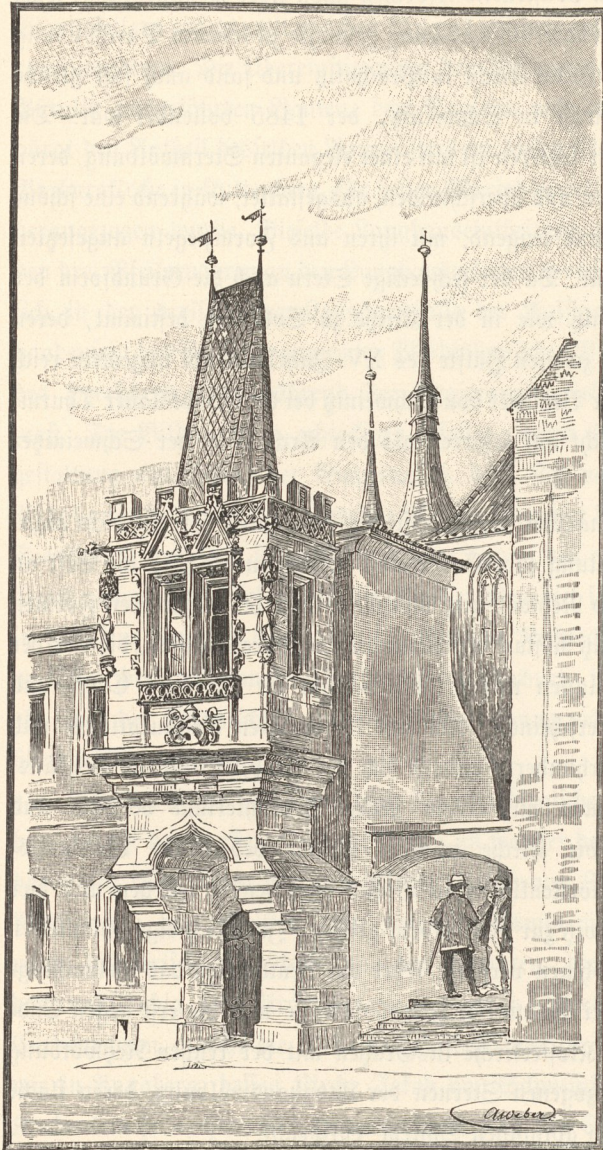


einschiffigen Langhauses beliebt. Das Eintheilungs- und Wölbungsprincip des Drumauer Langhauses wurde in der Kirche zu Labor festgehalten, Zweischiffigkeit in Gogau, Höritz,



Erker in Laun.

Blatna und Wodnian angeordnet. Der verhältnißmäßig gut erhaltene Wodnianer Chor, dessen Rippen in dem aus fünf Achtecksseiten gezogenen Schlusse und den drei oblongen Kreuzgewölbejochen sich von kleinen Consolen entwickeln und in glatten Schlußsteinen treffen, läßt den 1435 mit seiner Ausführung betrauten Meister Jaklik und seinen Sohn Wenzel als tüchtige Bauführer erkennen. Gogau, 1488 vollendet, besitzt außer reichem Netzgewölbe eine mit prächtigem Maßwerke gezierte Musikchorbrüstung. Ein künstlerisch bedeutender einschiffiger Bau ist die 1487 bis 1507 fertiggestellte Maria-Magdalenenkirche in Kalsching, deren Chor Sterngewölbe, deren Schiff sich durchdringende Netzrippen ausweist und sich schon fast der Rundbogenwölbung nähert. Die Dornenkrone aus dem Wappen des Patronatsstiftes Goldenfron ziert die Schlußsteine, die in Höritz die Rosenberger Rose tragen. Die Kalschinger Wölbungsformen

begegnen uns auch in der Kirche zu Ottau, die fast gleichzeitig vollendet wurde; eine mit einfachem Kautengewölbe decorirte Vorhalle, deren gedrückter Bogen auf Consolen ruht, schützt das mit reichem Stabwerk gezierte Portal. Sie findet sich auch an der Südseite